

Werner Huber
Dominique Uldry

Ein Führer zur zeitgenössischen Architektur 1990–2010

BERN BAUT

Edition Hochparterre bei Scheidegger & Spiess



- 8 Vorwort
- 9 Editorial
- 10 Einführung

INNERE STADT

- 18 Übersichtsplan
- 20 Parlamentsgebäude
- 22 Bundesplatz
- 24 Medienzentrum Bundeshaus
- 26 Casinoplatz
- 28 Wohnhäuser Brunngasse
- 30 Wohn- und Geschäftshaus Spitalgasse
- 32 Bärenpark
- 34 Fokus Bahnhof
- 36 Bahnhofplatz und Christoffelunterführung
- 38 Aufnahmegebäude Bahnhof SBB
- 40 Passerelle West Bahnhof SBB
- 42 Neue Schanzenpost
- 44 Parkanlage Grosse Schanze
- 46 Beispiele aus 100 Jahren

LÄNGGASSE-FELSENAU

- 50 Übersichtsplan
- 52 Uni S
- 54 Wohn- und Geschäftshaus Stadtbach
- 56 Eidgenössische Alkoholverwaltung
- 58 Unitobler
- 60 Studentisches Zentrum Bühplatz
- 62 Zoologisches Institut der Universität
- 64 Kleintierklinik und bildgebende Verfahren
- 66 Hörsaalzentrum Weichenbauhalle VonRoll-Areal
- 68 Kehrlichtverwertungsanlage KVA Forsthaus West
- 70 Japanische Botschaft
- 72 Lehrwerkstätte Felsenau
- 74 Beispiele aus 100 Jahren

MATTENHOF-WEISSENBÜHL

- 78 Übersichtsplan
- 80 Frauenklinik
- 82 Schulhaus Pestalozzi
- 84 Wohnüberbauung Hardegg
- 86 Wohnüberbauung Weissenstein/Neumatt
- 88 Wohnüberbauung Wanderareal
- 90 Beispiele aus 100 Jahren

KIRCHENFELD-SCHOSSHALDE

- 94 Übersichtsplan
- 96 Schwellenmätteli

- 98 Historisches Museum Bern
- 100 Schweizerische Nationalbibliothek
- 102 Leopardengehege Tierpark Dählhölzli
- 104 Campus Muristalden
- 106 Mehrfamilienhaus Bornweg
- 108 Wohnüberbauung Wildermettpark
- 110 Wohnüberbauung Manuelstrasse
- 112 Ecole cantonale de langue française de Berne
- 114 Auktionshaus Stuker
- 116 Wohnüberbauung Baumgarten
- 118 Wohnüberbauung Schönberg Ost
- 120 Zentrum Paul Klee
- 122 IIC Intersport International Corporation
- 124 Druckerei Stämpfli
- 126 Beispiele aus 100 Jahren

BREITENRAIN-LORRAINE

- 130 Übersichtsplan
- 132 Gewerblich-Industrielle Berufsschule GIBB Viktoria
- 134 Gewerblich-Industrielle Berufsschule GIBB Campus
- 136 Wohnüberbauung Vordere Lorraine
- 138 Wohnhaus Dammweg mit Café Kairo
- 140 Haus Faraday
- 142 Wohn- und Dienstleistungsgebäude Wylerpark
- 144 Fokus Wankdorf
- 146 S-Bahn-Station Wankdorf
- 148 Bildungszentrum Feusi und Medi
- 150 Wankdorfplatz
- 152 Stade de Suisse (Wankdorfstadion)
- 154 Beispiele aus 100 Jahren

BÜMPLIZ-BETHLEHEM

- 158 Übersichtsplan
- 160 S-Bahn-Station Ausserholligen
- 162 Wohnüberbauung Burgunder
- 164 S-Bahn-Station Bümpliz Süd
- 166 Abdankungshalle Friedhof
- 168 Restaurant Altes Schloss
- 170 Hochschule der Künste Bern HKB
- 172 Kindergarten Holenacker
- 174 Fokus Brunnen
- 176 Murtenstrasse, Ansermetplatz, Holenackerplatz
- 178 Wohnüberbauung Brunnenleben
- 180 Wohnüberbauung Come West
- 182 Wohnüberbauung Rear Window
- 184 Wohnüberbauung Rock On
- 186 Freizeit- und Einkaufszentrum Westside
- 188 Beispiele aus 100 Jahren

RUND UM BERN

- 192 Übersichtsplan
- 194 Vidmarhallen, Liebefeld
- 196 Labor- und Bürogebäude Bundesamt für Gesundheit BAG, Liebefeld
- 198 Dreifamilienhaus, Liebefeld
- 200 Gemeindehaus, Köniz
- 202 Kirchliches Zentrum St. Josef, Köniz
- 204 Werkhof, Köniz
- 206 Schulanlage Blindenmoos, Schliern
- 208 Kindergarten Morillon, Wabern
- 210 Seftigenstrasse, Bern und Wabern
- 212 Bundesamt für Landestopografie Swisstopo, Wabern
- 214 Bundesamt für Metrologie Metas, Wabern
- 216 Park im Grünen, Gurten / Köniz
- 218 Seniorenresidenz Multengut, Muri
- 220 Verwaltungszentrum UVEK, Ittigen
- 222 Bahnhof RBS, Zollikofen
- 224 Büro-, Gewerbe- und Lagerhaus, Zollikofen
- 226 Wohnüberbauung Chutzegruebe, Bremgarten
- 228 Siedlung Bodenacher, Bremgarten
- 230 Beispiele aus 100 Jahren

EPILOG

- 232 Bärn du edle Schwyzerstärn

ANHANG

- 236 Architektenverzeichnis
- 238 Literatur
- 240 Impressum

ARCHITEKTUR

Graber Pulver Architekten, Bern / Zürich

BAUHERRSCHAFT

Kanton Bern

AUFTRAGSART

Offener Projektwettbewerb, 2004

ANLAGEKOSTEN (BKP 1-9)

CHF 42 Mio.

ADRESSE

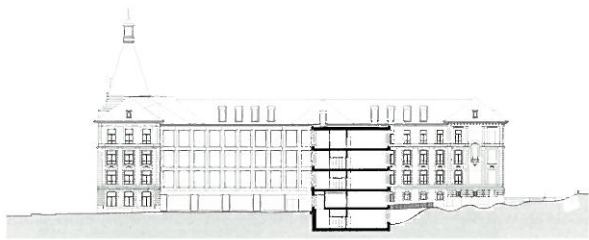
Viktoriastrasse 71

ÖFFENTLICHER VERKEHR

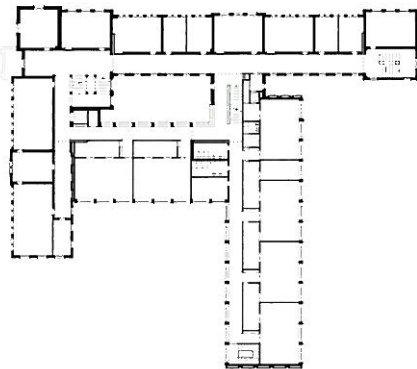
Tram 9: Viktoriaplatz**Bus 10: Viktoriaplatz**

SCHULE BLEIBT SCHULE

Anfangs des 20. Jahrhunderts baute Architekt Otto Lutstorf das Schulhaus an der Viktoriastrasse im damals dank dem Bau der Kornhausbrücke aufstrebenden Quartier. Es ist ein stattlicher Bau mit einem französisch angehauchten Eckturm samt Uhr, mit Fassaden aus Berner Sand- und orangerotem Backstein und einem mächtigen Hauptportal. Während neunzig Jahren besuchten hier Generationen von Schülern die Sekundarschule, bis 1997 die gewerblich-industrielle Berufsschule Bern das Gebäude übernahm. Weiterhin diente das Gebäude der Ausbildung, nun aber den Lehrlingen der Bauberufe. Damit die Berufsschule ihre über die Stadt verteilten Standorte hier konzentrieren konnte, erweiterten Graber Pulver Architekten das altherwürdige Schulhaus mit einem Neubau. Dieser ist wie der Altbau winkelförmig, dockt an der Rückseite ans alte Haus und gliedert den Aussenraum in drei unterschiedliche Höfe. Im Innern wird so aus dem früheren L-förmigen Korridor ein Rundgang um den neu geschaffenen Innenhof, in dem Alt und Neu einander gegenüberstehen. Vom alten Schulhaus übernahmen die Architekten die Geschosshöhe und die am Korridor aufgereihten Schulräume. Zwei neue und die beiden bestehenden Treppen sorgen für eine einfache Zirkulation im ganzen Haus. An der Fassade erzeugen eingefärbte Betonelemente ein markantes Relief und vermitteln so zur reich gegliederten Fassade des Altbaus. WH



Querschnitt durch den Neubau, Ansicht des Altbaus



Obergeschoss

